

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an MitarbeiterInnen der unterschiedlichsten Berufsgruppen aus der Altenpflege, die mit Menschen mit Demenz arbeiten und sich konzeptionell sowie inhaltlich weiterentwickeln wollen.

Veranstaltungsort

Hildesheim, nähere Informationen bei Anmeldung

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 130,00 €. Bei mehreren TeilnehmerInnen einer Institution erfragen Sie bitte Sonderkonditionen. Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Mittagsverpflegung, zwei Kaffeepausen sowie die Tagungsdokumentation.

Anmeldung

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung per Verrechnungsscheck oder Überweisung auf das nachfolgend genannte Konto unter Angabe des Teilnehmersnamens zu entrichten:

Alzheimerberatung e.V.
Bankverbindung: Volksbank Holle e.G.
IBAN: DE14 2789 3760 2052 3254 00
BIC: GENODEF1SES

Sie erhalten von uns nach Zahlungseingang eine Anmeldebestätigung sowie eine Wegbeschreibung zum Tagungsort.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen daher bei Interesse eine rechtzeitige Anmeldung. Diese ist möglich per Fax oder unter www.hollerrunde.de

Stornierung

Eine Stornierung Ihrer Teilnahme muss spätestens bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn in schriftlicher Form eingehen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird eine Stornogebühr von 30% der Rechnungssumme erhoben. Erfolgt die Stornierung später als 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden.

Hotelreservierung

Für TeilnehmerInnen der Fachtagung steht im Tagungshotel ein begrenztes Kontingent an Zimmern zur Verfügung. Bei Interesse fordern Sie mit der Anmeldung einen Hotelprospekt an. Bei Bedarf reservieren Sie Ihr Zimmer bitte rechtzeitig.

www.Bündnis-für-Altenpflege.de

PRO

Nein! Zur Generalistik

ALTENPFLEGE-AUSBILDUNG

Mehr Netzwerk. Mehr Zukunft.

www.dvlab.de

Leitungskräften in der Altenhilfe bieten wir z. B.

- starke Lösungen durch kollegialen Austausch.
- mehr Perspektive durch Mitwirkung.
- bestes Wissen durch Management-Seminare.
- verlässliche Sicherheit durch Berufsrechtsschutz.

Deutscher Verband der Leitungskräfte
der Alten- und Behindertenhilfe e. V.

DVLAB

Demenz war gestern – Gerontopsychiatrie ist heute

Fakten und Forderungen zur inklusionsüberforderten stationären Pflege



Veranstalter: Alzheimerberatung e.V.
in Zusammenarbeit mit der Seniorenzentrum Holle GmbH
Telefon: 05062 9648-0 (-119) • Fax: 05062 9648-155
info@alzheimerberatung-ev.de • www.hollerrunde.de

Fachtagung am 14.02.2018

Demenz war gestern – Gerontopsychiatrie ist heute

Zeit	Thema			Name	Qualifikation
	Plenum				
09:30	Eröffnung der 21. Holler Runde Peter Dürrmann, Holle	12:50 – 13:55	Mittag	Prof. Dr. Hermann Brandenburg	Studium der Sozialwissenschaften und Gerontologie. Mehrere Jahre als Altenpfleger tätig. Professur für Grundlagen der Pflege / Pflegewissenschaft an der Katholischen Fachhochschule Freiburg. Lehrstuhlinhaber für Gerontologische Pflege an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar.
09:45 – 10:25	Einstufungen der Pflegebedarfe mit dem alten und neuen Begutachtungsverfahren bei gerontopsychiatrisch erkrankten Bewohnern <i>Ursachen und Auswirkungen einer eventuellen Absenkung der durchschnittlichen Pflegegrade</i> Stephan Dzulko, Meerbusch	13:55 – 14:35		Peter Dürrmann	Dipl. Sozialpädagoge/-arbeiter, Geschäftsführer der Seniorenzentrum Holle GmbH, Bundesvorsitzender des DVLAB e.V., Sprecher des Bündnis für Altenpflege, Holle
		14:35 – 15:15		Stephan Dzulko	Context Akademie, langjähriger stellvertretender Bundesvorsitzender des VDAB, Berater von Einrichtungen der Altenhilfe, DVLAB Bundesvorstand, Fachautor, Meerbusch
10:25 – 11:05	Ergebnisse der Studie „Bedarfskonstellationen bei gerontopsychiatrisch erkrankten Heimbewohnern mit ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten“ <i>Forderungen an die Pflegekassen und den Gesetzgeber</i> Peter Dürrmann, Holle	15:15 – 15:35	Café	Dr. rer. nat. Frederik Haarg	Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, i.A. Uniklinikum Dresden, Zentrum für Evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, Geschäftsführer Forschungsverbund Public Health Sachsen
		15:35 – 16:15		Christian Müller-Hergl	Diplom-Theol., BPhil, wiss. Mitarbeiter der Universität Witten/Herdecke: Dialog- und Transferzentrum Demenz, DCM Strategic Lead und Dialogzentrum Demenz, Witten
11:05 – 11:30	Café			Dr. Markus Plantholz	Fachanwalt für Medizinrecht, ist Partner der Sozietät Dornheim Rechtsanwälte & Steuerberater (Hamburg) Mitherausgeber und Redaktionsbeirat mehrerer Zeitschriften und Schriftreihen im Medizin- und Sozialrecht, Hamburg
11:30 – 12:10	Stationäre Versorgung von Menschen mit Demenz <i>Segregativ oder integrativ?</i> Prof. Dr. Martina Schäufele, Mannheim	16:15 – 17:00		Prof. Dr. Martina Schäufele	Dipl.-Psychologin, ehemals stellvertretende Leiterin der AG Psychiatrische Epidemiologie und Demographischer Wandel am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Professorin für Gerontologie und Soziale Arbeit mit älteren Menschen an der Hochschule Mannheim, Leitung zahlreicher Forschungsprojekte, Mannheim
12:10 – 12:50	Oasenkonzepte in Deutschland <i>Palliative Versorgung bei Menschen mit Demenz sichern</i> Prof. Dr. Hermann Brandenburg, Vallendar	17:00 – 17:05	Zusammenfassung, Ausblick und Verabschiedung	Dr. Martin Schölkopf	Verwaltungswissenschaftler, Leiter der Unterabteilung Pflegeversicherung im Bundesministerium für Gesundheit, Veröffentlichungen, Vorträge und Dozententätigkeit zur Sozial- und Gesundheitspolitik, Berlin